



## PROTOKOLL DER SVSS-JAHRESKONFERENZ 2012

SVSS-Geschäftsstelle, Walsermätteli 13, 6463 Bürglen UR  
 Tel. 0848 78 77 24 = 0848 SVSS CH  
 Mobile: 079 831 27 17  
 Mail: info@svss.ch

**Datum**                                      **Mittwoch, 24. Oktober 2012**

**Zeit**                                         **10.00 Uhr – 16.30 Uhr**

**Ort**    **Zug**  
**Kaufmännisches Bildungszentrum kbz**  
**Aabachstrasse 7**

<b>Vorsitz</b>	Ruedi Schmid Dany Elsener	RSC DEL	Präsidium Vizepräsident
<b>ZV SVSS</b>	Patrick Badoux Jürg Körner Christoph Wechsler	PBA JKO CWE	GRT Verbände: SVSB Weiterbildung
<b>Mitarbeitende</b>	Barbara Egger Cinzia Sedda Susanne Stolz Matthias Stephan	BEG CSE SST MST	SVSS-Projekte Energy Breaks Assistenz Schulkongress Simultanübersetzung
<b>Entschuldigt ZV</b>	Thomas Egloff Heinz Trachsel	TEG HTR	Sponsoring Finanzen
<b>Anwesende aus den Kantonen</b>	siehe Liste Anhang (Seite 6)		
<b>Entschuldigungen aus den Kantonen</b>	siehe Liste Anhang (Seite 6)		
<b>Protokoll</b>	Annerös Russi	ARU	

### Traktanden

I=Information/ E=Entscheid/ D=Diskussion/ R=Referat

- 10:00 Plenum** (Zimmer E 30)
1. I Begrüssung Dany Elsener
  2. I Informationen und Aktuelles Ruedi Schmid
  3. I Präsentation der Umfrageergebnisse (Besoldung; Promotion; Arztzeugnis) Christoph Wechsler
  4. I Rückblick WB à la carte 2012; Energy Breaks Barbara Egger
  5. I Informationen aus der Weiterbildung Christoph Wechsler
- 11:45 Mittagspause in der Mensa kbz**
- 13:15 Plenum** (Zimmer E 30)
6. I Vorschau Projekte 2013 (Schulkongress; WB à la carte) Barbara Egger
  7. R Das neue Sportförderungsgesetz Werner Marti
- 14:00 Sitzung Schulsportverantwortlichen**
8. I Begrüssung Ruedi Schmid
  9. E Protokoll der Konferenz vom 26. Oktober 2011 Ruedi Schmid / alle
  10. I Rückblick SSST 2012 in Zürich OK SST 2012
  11. I Ausblick SSST 2013 in Lyss OK SST 2013
  12. I/E Rahmenbedingungen SSST Ruedi Schmid/ alle
  13. I/E Mandat Verantwortliche(r) Schweiz. Schulsporttag Ruedi Schmid/ alle
  14. I Termine/ Regionalkonferenzen/ Jahreskonferenz 2013 Ruedi Schmid/ alle
  15. D/I Diverses alle
- 1. Begrüssung** Dany Elsener (DEL)

**Dany Elsener** begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass bereits 50 Personen, darunter Christoph Conz (Vertreter des BASPO) und Urs Schmid (Vertreter des SVSS-Sponsoren Alder&Eisenhut) zur heutigen Jahreskonferenz eingetroffen sind. Weitere Personen werden im Verlaufe des Tages noch erwartet.

Dany hat diese Aufgabe von Jürg Körner übernommen, der sich vermehrt bei der SVSB (Schweiz. Vereinigung für Sport an Berufsschulen) engagieren wird und sich darum vom Ressort «Netzwerk Kantone» entlasten wollte.

Die Anwesenheitsliste sowie die eingegangenen Entschuldigungen sind am Schluss dieses Protokolls zu finden.

## 2. Informationen und Aktuelles

Ruedi Schmid (RSC)

**Ruedi Schmid** informiert die Anwesenden als erstes über die Änderungen, die im Zentralvorstand anstehen. Auf die DV im Mai 2013 werden die langjährigen ZV-Mitglieder Thomas Egloff (Sponsoring), Patrick Badoux (GRT Groupe Romandie/ Tessin) und Jürg Körner (Netzwerk Kantone und Verbände) aus unterschiedlichen Gründen zurücktreten. RSC ersucht die Anwesenden, ihm geeignete Personen zu melden, die Interesse an einer Mitarbeit im ZV des SVSS haben.

Mitte Oktober hat RSC am EUPEA-Forum (europäischer Verband für Sport in der Schule) in Helsinki teilgenommen und dabei festgestellt, dass die Schweiz benedidet wird, weil der Sportunterricht im Bundesgesetz verankert ist. In anderen Ländern besteht keine gesetzliche Einflussmöglichkeit, wenn der Sport an den Schulen gekürzt wird. Zum Teil wird der Schulsport (aus Kostengründen) an Sportvereine ausgelagert, was oft zu ungünstigen Situationen führt, da der Vereinssport nicht die gleichen Ziele verfolgt wie der Sport in der Schule.

**Guido Nauer**, LU, zeigt den beschwerlichen Weg auf, den der LVSS im vergangenen Jahr zu absolvieren hatte, nachdem der Regierungsrat aus Sparmassnahmen beschlossen hatte, im letzten Semester an den Berufsfachschulen den Sportunterricht zu streichen. Nach einem regen Briefwechsel mit der Regierung und verschiedenen Ämtern (u.a. BASPO), der nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte, entschloss sich der LVSS mit Hilfe von 380 betroffenen Jugendlichen, beim Luzerner Verwaltungsgericht Beschwerde einzureichen. Darauf trat das Verwaltungsgericht nicht ein, so dass die vom Abbau betroffenen Lernenden die Beschwerde ans Bundesgericht weiterzogen. Dieses entschied, dass das Luzerner Verwaltungsgericht zuständig sei. Nach langem Hin und Her haben sich die beiden Parteien aussergerichtlich geeinigt, so dass der Sportunterricht an den Luzerner Berufsfachschulen ab dem Schuljahr 2013/14 wieder gesetzmässig erteilt werden.

**Werner Augsburg**, Direktor bei Swiss Volley, zieht ein positives Fazit vom gemeinsamen Projekt «login volley games». Login ist der Ausbildungsverbund des öffentlichen Verkehrs und seit einigen Jahren Hauptsponsor dieses Projekts. Swiss Volley organisiert zwischen November 12 und Mai 13 in Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen (Sportämter, SVSS-Kantonalverbände, Schulen) Schüler-Volleyballturniere, deren SiegerInnen am Schweiz. Schulsporttag in Lyss teilnehmen können. Die Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren auf fast alle Kantone ausgeweitet und alle bisherigen Veranstalter wünschen wieder eine gemeinsame Organisation. Während der vergangenen Qualifikationsphase nahmen 2545 Jugendliche in 427 Teams an 23 verschiedenen Turnieren teil. Ziele für 2012/13 sind 3000 SchülerInnen in 500 Teams und in allen Kantonen Partner der kantonalen Organisatoren zu sein.

## 3. Präsentation der Umfrageergebnisse (Besoldung; Promotion; Arztzeugnis)

Christoph

Wechsler (CWE)

Christoph Wechsler untersuchte im Auftrag des SVSS-Zentralvorstandes das Vorhandensein von Arztzeugnissen, Sport als Promotionsfach und die Besoldung der Sportlehrpersonen im Vergleich mit den anderen Lehrpersonen. Dazu hat er alle Kantonalpräsidierenden angeschrieben und nach z.T. mehrmaligem Nachfragen kann er folgende Fakten präsentieren:

**Arztzeugnisse:** In 8 Kantonen existiert ein differenziertes Arztzeugnis (mit Teildispensen); in 16 ist kein spezielles Arztzeugnis vorhanden

Die vorhandenen Arztzeugnisse findet man unter: [www.svss.ch](http://www.svss.ch) => Unterrichtshilfen => Sportdispensen Kantone  
Im Moment ist die SART (Schweiz. Arbeitsgruppe für Rehabilitationstraining) daran, ein Formular für adäquate Dispensationen/ Teildispensen zu entwickeln und einen Übungskatalog für alternative Trainingsmöglichkeiten für die Schulstufen Sek I und Sek II zu kreieren. Ihr Motto lautet: «(K)eine Sportdispens im Schulbereich – Eine Initiative für mehr Bewegung bei Jugendlichen». Die aktuellen Infos zu diesem Projekt werden via SVSS-News-Email und SVSS-Website weitergegeben.

Das Projekt beginnt in der Deutschschweiz und soll in einer zweiten Phase auf die Romandie ausgedehnt werden.

### **Promotionsfach Sport**

Auf Primarschulstufe ist der Sport in 9 Kantonen promotionswirksam: AG, BE, FR, GL, GR, NE, SG, SH und VS.

Auf Sek I Stufe ist der Sport in 12 Kantonen promotionswirksam: AG, BE, BL, BS, FR, GL, GR, NE, SG, SH, VS, SO (z.T.).

Auf Sek II Stufe ist der Sport in 7 Kantonen promotionswirksam: AR (ohne Maturazeugnis), GR, JU (z.T.), LU, SH, SO, VS.

In 3 Kantonen ist Sport als Promotionsfach in Vorbereitung: BL, BS, SG

Änderungen, die in Kantonen bekannt werden, bitte an Christoph Wechsler oder an Annerös Russi melden, damit die Listen aktualisiert werden können.

### **Besoldung**

Auf Primarschulstufe haben 20 Kantone gleicher Lohn bei gleicher Stundenzahl; nur FR, GE, NE, TI und VD haben unterschiedlichen Lohn (GE: 2 Lohnklassen tiefer).

Auf Stufe Sek 1 haben 18 Kantone gleicher Lohn wie die übrigen Lehrpersonen bei gleicher Stundenzahl. Unterschiedlich ist es in FR (2 Lektionen mehr und tiefere LK; 2012 Klage eingereicht); GE (3 LK tiefer); TG (1 LK tiefer); NE (2 Lektionen mehr und 5 LK tiefer; Klage vor Bundesgericht verloren); Unterschiede gibt es auch in GR, TI und VD.

Auf Stufe Sek II sind die Unterschiede noch gravierender: nur in 3 Kantonen (BE, GL, UR) haben die Sportlehrpersonen den gleichen Lohn bei gleicher Stundenzahl wie die übrigen Fachlehrpersonen; im Kanton VS sollte das auf das Schuljahr 2014/15 umgesetzt werden. Alle anderen Kantone haben tiefere Lohnklassen und/oder eine höhere Stundenzahl.

#### 4. Rückblick WB à la carte und Energy Breaks

Barbara Egger (BEG)

**Barbara Egger** hält einen kurzen Rückblick auf die «WB à la carte» in Schaffhausen, die im Juli im Rahmen der swch-Kurse stattgefunden haben. Von den 22 durchgeführten Workshops zur «Bewegten Schule» waren deren 12 vom SVSS. Dazu kamen die «Energy Breaks», wo die Kursteilnehmenden selber erfahren konnten, wie gut Bewegungspausen tun. Wenn die TN davon überzeugt sind, werden sie auch in ihren Unterricht mehr Bewegungs- und Konzentrationsphasen einbauen. Beispiele dazu findet man unter [www.energybreaks.ch](http://www.energybreaks.ch) oder auf [www.svss.ch](http://www.svss.ch) oder auf [www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch).

Alle Angebote des SVSS erreichten bei der Evaluation (Leitung, Inhalt, Methoden und Kursstimmung) sehr gute Noten.

#### 5. Informationen aus der Weiterbildung

Christoph Wechsler (CWE)

Bilanz der bisherigen SVSS-Kurse (Stand Mitte Oktober)

Die Teilnehmerzahl liegt rund 150 Personen unter den Erwartungen; dürfte sich bis Ende Jahr bei rund minus 100 einpendeln.

Hingegen sind die Bewertungen der Kurse auch dieses Jahr durchwegs sehr gut ausgefallen.

Ein Punkt, dass weniger TN zu verzeichnen sind, ist die Tatsache, dass die bisherigen Tanzkurse von Cécile Kramer im Programm fehlen. Dafür lanciert Cécile in Zusammenarbeit mit dem SVSS die Verbreitung ihres online-Tanzlehrmittels «dance360-school». Mit einem Wettbewerb, bei dem sich 86 Schulen aus der Deutschschweiz und 9 Schulen aus der Romandie gemeldet haben, wurde das Projekt gestartet. Insgesamt werden 40 Einführungskurse in der Deutschschweiz und fünf in der Romandie angeboten. Ziel ist es, auch «Tanzmuffel» an einen WB-Kurs zu bringen und ihnen den Einsatz des Online-Lehrmittels aufzuzeigen. Der SVSS setzt voraus, dass vor Ort ein geeigneter Raum (Sporthalle, Aula) mit Internetzugang zur Verfügung steht, dazu müssen mindestens 15 TN am Angebot teilnehmen und der Kurs muss zwischen Oktober 2012 und November 2013 durchgeführt werden.

Der SVSS verspricht sich davon, über 650 Lehrpersonen durch diese WB-Kurse zu erreichen, davon wahrscheinlich über 75% «Weiterbildungsresistente» und «Tanzmuffel». Dadurch kommt auch ein Erstkontakt mit dem SVSS zustande und vielleicht gelingt es, Teilnehmende für eine SVSS-Mitgliedschaft zu gewinnen. Flyer für die Mitgliederwerbung sind vorhanden.

#### 6. Vorschau Projekte 2013 (Schulkongress, WB à la carte)

**Barbara Egger** macht eine Vorschau auf die geplanten Anlässe im Jahr 2013. Sie appelliert an die Anwesenden, in ihren Kantonen Werbung für diese Veranstaltungen zu machen, damit die Teilnehmerzahl gegenüber 2011 gesteigert werden kann.

Auch 2013 wird im Rahmen der swch-Wochen in Winterthur **WB à la carte** angeboten. Nach den Erfahrungen der beiden letzten Jahre haben die Verantwortlichen entschieden, alle 32 Workshop-Angebote, davon 18 SVSS-Angebote, zu den Themenbereichen «Bewegte Schule», «Sportunterricht», «Eigene Bewegung & Gesundheit» in der ersten swch-Kurswoche durchzuführen (16. – 19. Juli). Das Zielpublikum sind Lehrpersonen aus der Primar-, Kindergarten- und Sek I Stufe. Während beiden swch-Kurswochen (15. – 26. Juli) werden vom SVSS-Team wiederum die beliebten **Energy Breaks** angeboten. Ausführliche Informationen und Anmeldeöglichkeiten findet man unter [www.svss.ch](http://www.svss.ch) oder [www.swch.ch](http://www.swch.ch)

Nach einem Jahr Unterbruch wird am Wochenende vom 2./3. November 2013 wiederum ein **Schulkongress** in Magglingen durchgeführt. Zudem ist es möglich, bereits am Freitag als Schulteam schulinterne WB abzuhalten (SCHILF), seine J+S-Leiteranerkenntnisse aufzufrischen oder auch den WK Plus Pool (Schwimbrevet) zu absolvieren. Die Infrastruktur wird durch das SVSS-Team organisiert, individuelle Wünsche können direkt mit Barbara Egger besprochen werden. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme und Reservation für dieses Zusatzangebot ist empfehlenswert.

Als Patronatspartner für den Schulkongress konnte wiederum der LCH gewonnen werden und auch mit dem Pendant aus der Romandie (SER) ist Barbara in Verhandlung. Ebenso unterstützen die meisten kantonalen Bildungsdirektionen den Schulkongress ideell, z.T. auch finanziell. In einem ersten Schritt wurde mit dem Beirat, der sich aus verschiedenen einflussreichen Persönlichkeiten aus der Schulsportszene zusammensetzt, ein Meeting abgehalten, um die aktuellen Themen zu bestimmen. Es werden wiederum Module aus den Bereichen «Bewegte Schule», «Sportunterricht», «Eigene Bewegung & Gesundheit» angeboten. Ausgesucht werden sie nach folgenden Kriterien: Fachwissen, Aktualität, Wünsche aus der Lehrerschaft, Erfahrungen aus dem letzten SK.

An beiden Tagen gibt es ein Einstiegsreferat und anschliessend finden drei Modulrunden mit je 20 Angeboten statt. Somit stehen rund 120 Module zur Auswahl. Am Samstagabend wird wieder ein Unterhaltungsabend mit Abendessen angeboten.

Ziel ist, mindestens 500 Personen für die Kongressteilnahme zu begeistern. Damit das erreicht werden kann, sind verschiedene Massnahmen geplant: Bekanntmachung durch Publikationen in Zeitschriften (LCH-Bulletin), Website, aber auch durch Briefe/Mails direkt an die Schulen, Schulpartner und auch über die Ausbildungsstätten. Barbara appelliert an die Anwesenden, den Schulkongress auch in ihrem Umfeld zu propagieren, denn SVSS-Projekte sind gemeinsame Projekte mit den SVSS-Kantonalverbänden.

#### 7. Das neue Sportförderungsgesetz

Werner Marti/ Christoph

Conz

**Werner Marti**, Rechtsberater des SVSS, zeigt noch einmal kurz den Weg zum neuen Sportförderungsgesetzes auf. Es ist wichtig, dass man von Anfang an die richtigen Personen (z.B. eidg. Parlamentarier) bezieht, damit das Lobbying zum Erfolg führt. Die drei wöchentlichen Sportlektionen sind nun für die ganze obligatorische Schulzeit im Bundesgesetz verankert und bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorlage kann dagegen gerichtlich vorgegangen werden.

In der dazugehörigen Verordnung ist auch für die Vorschulstufe eine Regelung drin: «Auch auf der Vorschulstufe sind tägliche Bewegung und Sport mindestens in gleichwertigem Umfang wie drei Sportlektionen pro Woche im Unterricht aufzunehmen». Nicht so eindeutig ist der Sportunterricht für die Mittelschulstufe geregelt. «An Mittelschulen sind pro Schuljahr mindestens 110 Lektionen Sportunterricht zu erteilen. Die Lektionen sind regelmässig über das ganze Schuljahr zu verteilen». In der Vernehmlassung wurde dieser Passus von Seiten der Sportlehrpersonen und der Verbände bekämpft, aber die kantonalen Finanz- und Bildungsdirektionen und die EDK konnten sich durchsetzen. Der SVSS wartet jetzt einmal ab, wie sich das Ganze entwickelt. Das BASPO als «Kontrollinstanz» für die Einhaltung des Bundesgesetzes und der dazugehörigen Verordnung wird in den Kantonen Kontrollen vornehmen (z.B. Stundentafeln überprüfen) und allenfalls diejenigen Kantone in die Pflicht nehmen, die die Verordnung nicht einhalten. Dass der Sport wichtig ist, ist eigentlich unumstritten, aber bei Sparübungen ist oft jedes Mittel recht.

**Christoph Conz**, Vertreter des BASPO, bekräftigt, dass der Bund, resp. das BASPO gewillt ist, die Einhaltung des Gesetzes zu überwachen. Wenn in einzelnen Kantonen oder Gemeinden nicht gesetzeskonforme Zustände festgestellt werden, soll das Gespräch gesucht werden und wenn das nichts bringt, kann man sich an den SVSS oder direkt ans BASPO ([christoph.conz@baspo.admin.ch](mailto:christoph.conz@baspo.admin.ch)) wenden.

Mit den Änderungen bei Jugend + Sport, die per 1. Oktober 2012 in Kraft getreten sind, wurden die Entschädigungen für den Schulsport und den Kindersport (ehemals J+S Kids) erhöht, so dass es sich auch finanziell lohnt, solche Angebote in den Gemeinden durchzuführen. Das BASPO sieht sich als Kompetenzzentrum für Fragen rund um den (Schul)sport. Neben dem Monitoring (Berichterstattung zu den aktuellen Fragen) ist auch die Kompetenzentwicklung (Lehrpläne, Lehrmittel, Sporttest, etc.) ein wichtiges Standbein. Erfreulicherweise wächst die Internetplattform [www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch) weiter und Christoph empfiehlt allen Lehrpersonen, dieses Tool zu nutzen. Es ist geplant, die Leitideen des Lehrplans 21 zu integrieren und auch mit dem welschen Pendant PER ist das vorgesehen.

Ruedi Schmid bedankt sich bei Werner Marti und Christoph Conz für ihre interessanten Inputs. Ebenso dankt er auch den Sponsoren Alder & Eisenhut und bio familia. Letzere Firma lanciert ein Angebot, für kantonale Veranstaltungen gratis Portionenbeutel «Champion» zu liefern. Bestellformulare sind an der JK verteilt worden oder können bei der SVSS-Geschäftsstelle angefordert werden (Ende der Promotion: 31.12.13).

**Protokoll: Annerös Russi**

## Konferenz der Schulsportverantwortlichen 28)

(Raum E

8. **Begrüssung** Ruedi Schmid  
Ruedi Schmid begrüsst die Teilnehmenden.
9. **Protokoll der Jahreskonferenz vom 26. Oktober 2011** Ruedi Schmid  
Das Protokoll der Konferenz wird verabschiedet und verdankt.
10. **Rückblick SSST 2012 in Zürich** Hansruedi Pauli  
Hansruedi Pauli blickt auf die diesjährige Durchführung des SSST in Zürich zurück. Die Infrastruktur, die Logistik, die gute Zusammenarbeit mit der SBB, der Schlussevent, die Organisationsform und natürlich die gelungenen Sportveranstaltungen werden besonders hervorgehoben. Auch die neu entwickelte Webseite ist ein wichtiges Instrument für den SSST und dient für alle weiteren Anlässe als wichtige Grundlage.  
**Mängel/Verbesserungsmöglichkeiten:**
  - Es ist an der Zeit, gewisse Anpassungen betreffend des SSST anzugehen, da viele Punkte vor 20 Jahren aufgelistet worden sind.
  - T-Shirt-Druck mit falschem Wappen konnte noch aus- und umgebügelt werden.
  - zu wenig Goldmedaillen (6 fehlten)Weiterführende Informationen sind dem Bericht vom SSST Zürich zu entnehmen, der mit der Einladung gemailt worden ist.
11. **Ausblick SSST 2013 in Lyss** Andreas Brechbühler  
Andreas Brechbühler, OK-Präsident des SSST 2013, stellt in seiner Präsentation die wichtigsten Punkte rund um den SSST Lyss vor. Lyss ist motiviert, guten Mutes, im Zeitplan bestens drin und mit vielen bereits zugesagter Partner schon auf einem finanziell sicheren Weg.  
Ueli Gyger, sportlicher Leiter des SSST Lyss, berichtet aus Sicht der Sportdisziplinen und informiert unter anderem, dass Beachvolleyball als Disziplin in Lyss zur Austragung kommt, somit sind es 11 Disziplinen. Die Homepage ist aufgeschaltet.  
Alle Informationen sind der Präsentation zu entnehmen, die auf der Webseite unter folgendem Link <http://doc.svss.ch> aufgeschaltet ist.
12. **Mandat Verantwortliche(r) Schweiz. Schulsporttag** Ruedi Schmid  
Als SSST-Mandatsverantwortlicher wird Hansruedi Pauli mit Applaus gewählt.

### 13. Rahmenbedingungen für den SSST

Ruedi Schmid

#### **Teilnahmeberechtigung**

- Am SSST teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler bis zum maximal 9. Schuljahr und die zum Zeitpunkt des SSST maximal 17 Jahre alt sind. Ein offizielles Dokument (Ausweis, Pass) kann verlangt werden. Nachträglich festgestellte Abweichungen können zur Disqualifikation führen.

#### **Durchführungsdatum**

- Der Austragungszeitraum für den SSST soll in der 21. bis 23. Kalenderwoche liegen. Auch eine Durchführung an einem Samstag (neben dem Mittwoch) soll möglich sein, damit Jugendliche aus möglichst allen Kantonen teilnehmen können. Die Änderung wird einstimmig angenommen.
- Der Termin des SSST soll zwei Jahre im Voraus bekannt gegeben werden.

## Disziplinen

- Die Disziplin Schwimmen soll in Zukunft nur noch in 2 Kategorien angeboten werden, damit doch ca. 10 Mannschaften pro Kategorie mitmachen (Mädchen, Knaben).
- Die Disziplin OL soll für den Teamwettkampf mindestens 2 2er Teams zulassen und in der Kantonsstaffel sollen mindestens 2 Mädchen in der 4er Gruppe mitlaufen.
- Einführungen von Schnuppersportarten müssen 1 Jahr im Voraus für alle bekannt sein. Der Antrag muss daher beim SVSS bis spätestens im August zuhanden der Jahreskonferenz (im Oktober) zwei Jahre im Voraus eingereicht werden.
- Beachvolleyball ist in den Katalog der Grundsportarten aufzunehmen, mit der Möglichkeit, diese Sportart auch zurückziehen zu können, falls die Infrastruktur nicht vorhanden ist. Beachvolleyball soll in 3er Teams in einer Kategorie Mixed (mind. 1 Mädchen auf dem Feld) stattfinden.
- Unter der Rubrik «Austragungsmodus» sollen alle Teamgrössen bei den jeweiligen Sportarten für die bessere Übersichtlichkeit dazugeschrieben werden.
- Beim Geräteturnen muss die *Kategorie mixed* genauer formuliert werden.

## Kantonskontingente:

- Die vorgeschlagenen Kantonskontingente werden aufgenommen und Änderungen gemeinsam im Dokument angepasst.
- Zur Ergänzung der Turniertableaus und Teilnehmerfelder gilt die Regelung, dass durch den Organisator die Kantone der Grösse nach angefragt werden.
- OL soll mehrere Team-Anmeldemöglichkeiten erhalten.
- Die genauen Inhalte können dem Dokument «Rahmenbedingungen SST» entnommen werden.

## 14. Termine

RK 2013:	Mi 16. Januar in Luzern, Do 24. Januar in Zürich
DV SVSS 2013:	Sa 4. Mai 2013 auf dem Gurten/BE
JK 2013:	Mi 23. Oktober 2013 in Zug
SSST 2013:	Mi 5. Juni 2013 in Lyss/BE
SSST 2014:	Mi 4. Juni 2014 in Obwalden

## 15. Diverses

Keine Wortmeldungen

Ruedi Schmid


Beginn der Sitzung: 14.30

Schluss der Sitzung: 16.20 Uhr

Protokoll Schulsportverantwortliche: Barbara Egger

Für das Protokoll: Annerös Russi/ Barbara Egger

Bürglen, 31. Oktober 2012/aru

	<h3><u>Termine</u></h3> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ SVSS-Regionalkonferenz: Mi 16. Januar 2013 in Luzern</li><li>➤ SVSS-Regionalkonferenz: Do 24. Januar 2013 in Zürich</li><li>➤ SVSS-Delegiertenversammlung: Sa 4. Mai 2013 in Bern (Gurten)</li><li>➤ SVSS-Schulsporttag: Mi 5. Juni 2013 in Lyss/BE</li><li>➤ SVSS-Lehrerspieltag: Sa ???</li><li>➤ SVSS-Jahreskonferenz: Mi 23. Oktober 2013 in Zug</li></ul>
---	--

## Teilnehmerliste und Entschuldigungen

<b>anwesende Präsidenten/Präsidentinnen</b>	<b>anwesende Schulsportverantwortliche</b>
<b>Anwesend</b>	<b>Anwesend</b>
AG Hug André	AG Müller Christian
BE Gilomen Martin	AR Schluemp Beat
GL Aschwanden Stefan	BE Gyger Ueli
JU Guerdat Olivier	BL Kotzurek Peter
LU Zimmermann Roland	BL Gygax Basil
LU Nauer Guido	FL Wachter Beat
NE Lüthi Philippe	FR Aebischer Jean-Marc
OW Berger Rebekka	GL Tschamper Urs
SH Wirz Lizzi	LU Wermelinger Philipp
SZ Schönbächler Walter	NE Moeckli Philippe
TG Spycher Dominik	NW Hartmann Philipp
UR Michel Dorothea	OW Kiser André
VD Dutoit Claudine	SG Kalberer David
VD Nussbaum Anouk	SH Meyer Fredi
VS Fauchère Cédric	SZ Ehrler Hansueli
ZG Gisler Marcel	TG Krucker Michael
ZH Philipp Jürg	VD Vuffray Raoul
	ZG Glarner Annic
	ZH Pauli Hansruedi
	ZH Bühler Christoph
<b>Entschuldigungen (ohne Gewähr)</b>	<b>Entschuldigungen (ohne Gewähr)</b>
AR Pighi Roger	BE Christen Markus
BL Rohner Monika	BS Roduner Monika
BS Jenny Claudio	FR Gisler Benoît => Stv.
GR Rauschenbach Reto	GE Kurer Philippe
SG Bonaria Alessandro	GR Zwinggi Simone
SO Vögeli Dominik	JU Salomon Jean-Claude (pensioniert)
ZH Lüthi Thomas	JU Pilloud Vincent
TI Canuti Francesco	SO Heri Philipp
VDSM Fuchs Markus	TI Bulgheroni Patrick
ZV SVSS Egloff Thomas	UR Niederberger Lukas
ZV SVSS Trachsel Heinz	VS Ebenegger Vincent
	ZG Jaray Felix => Stv.
FR Präsidium nicht besetzt	KKS Howald Peter
GE Präsidium nicht besetzt	
<b>Anwesende Gäste</b>	<b>Entschuldigte Gäste</b>
Conz Christoph (BASPO)	Alder Robin (Alder+Eisenhut)
Marti Werner (Rechtsberater des SVSS)	Georg Müller (GE Volunteers)
Schmid Urs (Alder+Eisenhut)	Bettina Künzli (bio familia)
Brechbühler Andreas (OK SSST 2013)	